

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 491

Dienstag, 15. Februar 2011

ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT



Christoph (15), Danilo (16) und Karwan (15)

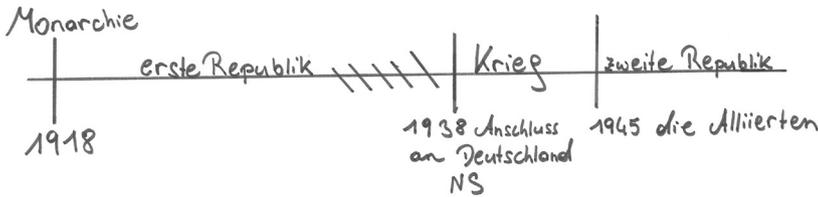
Wir sind die G5 der PTS Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien. Unsere Klasse macht in der Demokratiewerkstatt den Zeitreiseworkshop. Viele Themen werden dabei behandelt: Das Parlament und die autoritäre Regierung von Dollfuß. Die Verfassung, in der die Neutralität und die Menschenrechte stehen. Die Gewaltenteilung, die es während der NS-Zeit nicht gab. Dies ist bereits unser dritter Workshop und wir lernen immer neue Sachen dazu. Die Ergebnisse unserer Arbeit in Zeitungen oder Film darzustellen macht uns immer wieder Spaß.



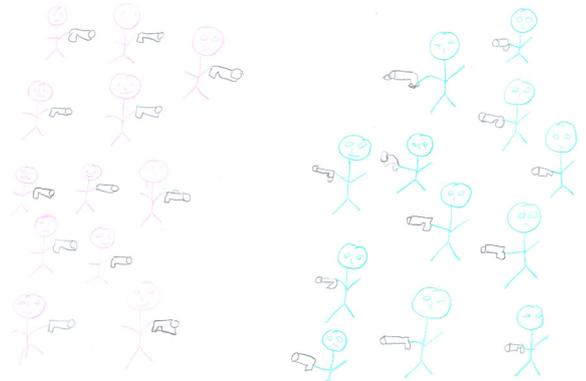
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DOLLFUSS REGIERTE ÖSTERREICH AUTORITÄR

Was 1933/1934 passiert ist, lest ihr in unserem Artikel. Es gab Bürgerkrieg in Österreich.

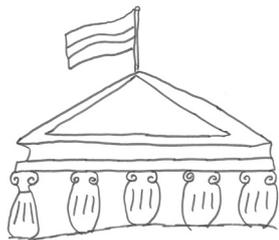


Zeitleiste der Regierungsformen im Laufe der österreichischen Geschichte, gezeichnet von Steffi und Hava.



Bürgerkrieg in Österreich, gezeichnet von Hava.

In einer Demokratie bestimmt das Volk indem alle Wahlberechtigten wählen gehen. Man wählt die Partei, die die eigene Meinung am besten vertritt. Die Abgeordneten im Parlament sind dazu da, um



das Parlament, gezeichnet von Hava.

Gesetzesvorschläge zu diskutieren und darüber abzustimmen.

Das Parlament ist in zwei große Kammern geteilt. Nämlich Nationalrat und Bundesrat. Die Abgeordneten zum Nationalrat werden direkt von den Leuten gewählt und die Mitglieder des Bundesrates werden von

jedem Bundesland ins Parlament geschickt. Außerdem kontrolliert das Parlament die Regierung (den Bundeskanzler und die Minister).

1929 war eine Weltwirtschaftskrise, es gab viele Arbeitslose. Damals hatte die NSDAP schon viel Einfluss in Österreich. Die BürgerInnen hatten kein Vertrauen ins Parlament. Konflikte wurden mit Gewalt auf den Straßen ausgetragen.

1933 konnte das Parlament seine Aufgaben nicht länger erfüllen!

Ein Gespräch könnte so verlaufen sein:

4. März 1933: eine Reporterin steht vorm österreichischen Parlament in Wien.

Ein Passant fragt sie: Was ist denn hier los?

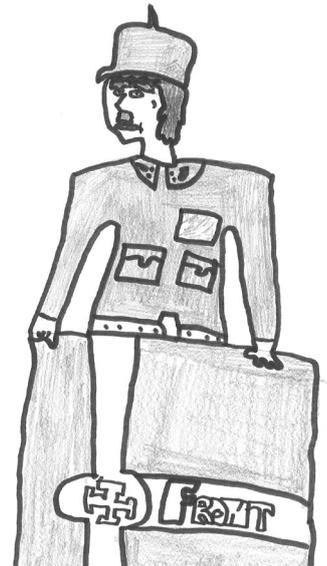
Ein Abgeordneter: Dollfuß lässt selbst uns, die Abgeordneten nicht mehr ins Parlament hinein! Er meint, dass wir selbst Schuld sind, weil wir uns nicht

einigen konnten und alle drei Nationalratspräsidenten zurückgetreten sind.

Die Reporterin: Das ist eine Frechheit! Dollfuß hat uns die Pressefreiheit entzogen, wir dürfen nicht mehr schreiben was wir wollen!

Ein Passant: Ja, was für eine Frechheit - wir dürfen auch keine Versammlungen mehr abhalten! Und Streiken dürfen wir auch nicht.

Durch diese dramatischen Veränderungen brach am 12. Februar 1934 ein Bürgerkrieg aus. Die Folgen waren 300 Tote und 700 Verletzte und dazu knapp 10.000 Verhaftete. Am 25. Juli 1934 wurde Engelbert Dollfuß bei einem Putsch der NSDAP erschossen.



Engelbert Dollfuß, gezeichnet von Ali



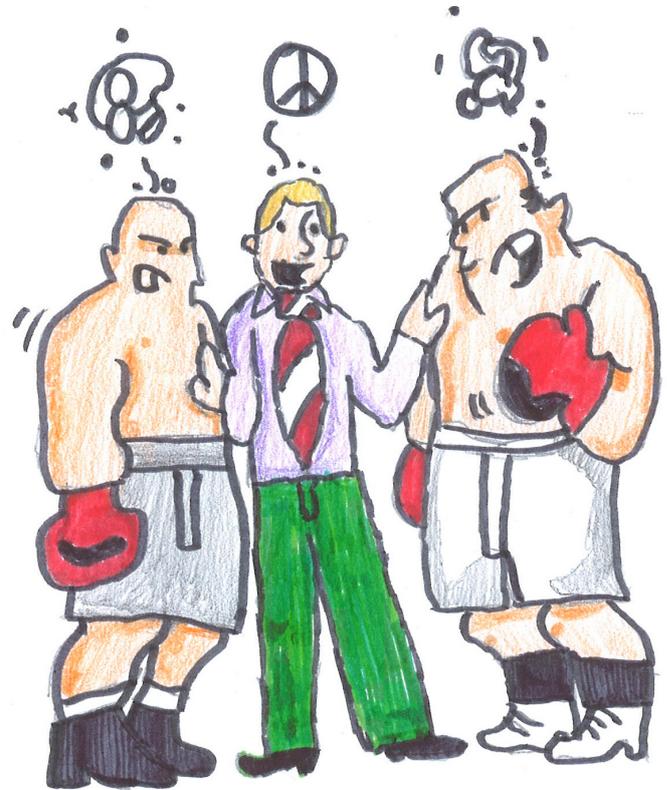
Ali (15), Ali (14), Steffi (14) und Hava (16)

DIE ÖSTERREICHISCHE VERFASSUNG

Wie funktioniert das wirklich?

Die Verfassung ist das wichtigste Gesetz in Österreich. Darin sind viele Untergesetze wie zum Beispiel die Neutralität, die Gewaltenteilung, die Menschenrechte und das Wahlrecht enthalten. Es ist auch festgelegt, dass Österreich eine Demokratische Republik ist. Das bedeutet, dass das Volk bestimmt, was in unserem Land passiert. Es wird ein Staatsoberhaupt gewählt. Österreich ist jetzt eine Demokratische Republik, früher war es eine Monarchie und zur Zeit des 2. Weltkrieges eine Diktatur.

Was Neutralität bedeutet, erklären wir euch genauer. Es ist wichtig, dass sich Österreich um Frieden bemüht und andere Länder bei der Lösung von Konflikten unterstützt. Die Neutralität wurde bereits vom damaligen Bundespräsidenten Karl Renner vorgeschlagen. Nach dem 2. Weltkrieg wollte die UdSSR die Neutralität Österreichs. Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrags am 15. Mai 1955 wurde ein unabhängiges und demokratisches Österreich hergestellt. Am 26. Oktober 1955 wurde das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs vom Nationalrat beschlossen. Ende des selben Jahres wurde Österreich Mitglied der UNO.



Die Neutralität, gezeichnet von Christoph.

Damit bekennt sich Österreich zur Einhaltung der Menschenrechte. Diese müssen von allen UN-Mitgliedstaaten beachtet werden. Seit dem EU-Beitritt ist Österreich nicht mehr unabhängig. Es beteiligt sich an einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU, um bei Problemen innerhalb der EU-Staaten Hilfe zu leisten.

United Nations Organisations



Die UNO, gezeichnet von Kendim.

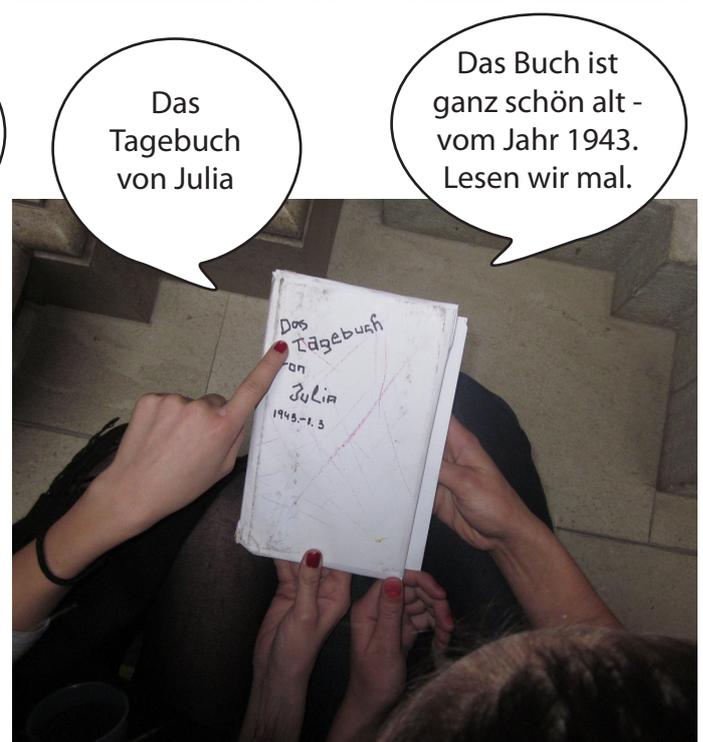


Karwan (15), Danilo (16), Christoph (15), Kendim (15), Patryk (16)

DAS TAGEBUCH

Die Regierung regiert und verwaltet Österreich. Zur Regierung gehört der Bundeskanzler und die BundesministerInnen. Es gibt 13 MinisterInnen wie z.B. die Unterrichtsministerin, den Verteidigungsminister, den Wirtschaftsminister, den Innenminister und den Umweltminister. Die Regierung gehört zur Exekutive und diese gehört zur Gewaltentrennung. Die Gewaltentrennung muss es geben, damit nicht nur einer bestimmen kann. Es gibt 3 Teile in die die

Macht aufgeteilt ist. Das Parlament macht die Gesetze. Die Regierung erfüllt die neuen Gesetze. Das Gericht entscheidet ob jemand straffällig ist. Die 3 kontrollieren sich gegenseitig. Es gab in Österreich auch eine Zeit wo es keine Gewaltentrennung gab. In der NS-Diktatur hatte nur eine Partei die ganze Macht und konnte alles bestimmen. In dieser Geschichte erzählen wir, wie sich eine Jugendliche damals vielleicht gefühlt hat.

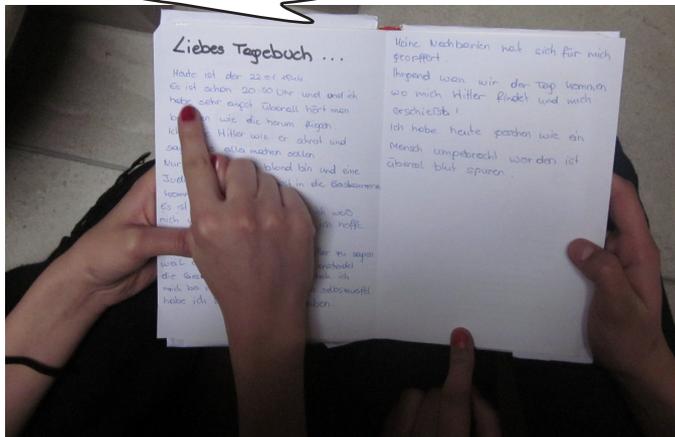


Liebes Tagebuch!

Heute ist der 22.1.1943.

Es ist schon 20:40 Uhr und ich habe sehr große Angst. Überall hört man Bomben, wie sie herumfliegen. Ich höre Hitler, wie er im Radio schreit und ich hasse es, wie er die Menschen draussen behandelt. Es gibt nur einen Radiosender, wo Hitler seine tollen Reden hält und wenige wissen, wie es wirklich umgeht. Ich habe auch Angst, dass ich ins Konzentrationslager und in die Gaskammer komme, weil ich Jüdin bin. Als die NSDAP kam, hat sich meine Nachbarin für mich geopfert, damit sie mich nicht finden und erschießen. Ich habe mich bei meiner Nachbarin versteckt. Aber es ist schwer ohne meine Mutter. Ich habe heute gesehen, wie die NS einen

Sie hält sich anscheinend versteckt.



Oh Nein! Das arme Mädchen!



Menschen umgebracht hat. Es war überall Blut und die Leute sind so hilflos. Keiner traut sich was gegen Hitler zu sagen, weil er die Macht hat und er entscheidet über die Gesetze.

Man kann selber nicht mal entscheiden, was man machen will. Er entscheidet, wann, wo und wie man was machen muss. Heute ist der erste Tagebucheintrag und ich werde schreiben bis ich sterbe. Ich will, dass jeder Mensch erfährt, wie Hitler und die NS-Zeit wirklich ist und was wir alles durchmachen müssen. Ich fürchte mich, weil ich weiß, dass irgendwann der Tag kommen wird, wo die NS mich finden und umbringen wird.

Morgen ist ein neuer Tag und ich hoffe, dass ich dieses Mal auch etwas Positives schreiben kann.

Das war der erste und letzte Eintrag. Das Mädchen hat sehr gelitten. Was wohl mit ihr passiert ist?

Ich weiß nicht! Ich bin froh, dass unsere Zeit nicht mehr so ist.



Helin (16), Jovanna(16), Gabriela (16) und Melike (14)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

G5, PTS Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien